

Jahresbericht Vereinsjahr 2024

Allgemeines

Die leider nicht endenden und zunehmenden Konfliktherde auf der Welt wie auch Folgen der Klimaveränderung haben nach wie vor starken Einfluss auf den Erfolg unserer Hilfeleistungen in Tansania. Preise für Nahrungsmittel und Artikel des täglichen Gebrauchs sind weiterhin im Steigen. Die Not für die Ärmsten wird somit auch immer grösser.

Wir waren im Jahr 2024 einmal in Tansania und konnten uns den nötigen Überblick über den Verlauf der Patenschaften und Entwicklung von unserem Schulprojekt IEC vor Ort machen. Wir konnten mit Freude sehen wie sich unser Engagement positiv auswirkt.

Grosser Dank

Unseren besonderen Dank möchten wir wieder vor allem unseren vielen und treuen Spendern aussprechen, die uns weiterhin ihr Interesse und ihren guten Willen für unsere Anliegen in Tansania und damit Vertrauen in unsere Arbeit und deren Wirksamkeit zeigen. Das Spendenvolumen hat sich im Vergleich zum 2023 nicht negativ verändert. Das macht Mut und spornt uns für die Zukunft an.

Kein einfacher Weg

Wir haben mit unseren Zielsetzungen keinen einfachen Weg gewählt. In den vergangenen Jahren haben wir gelernt unser Handeln gezielter umzusetzen und so wirksamer zu machen. Unterstützung ist dringend notwendig bei Kindern und Familien, auch bei Menschen mit Handicap und in medizinischen Notfällen, aber auch in der Unterstützung bei thematischen Ansätzen wie Schule und Ausbildung, Zugang dazu und Infrastruktur. Da möchten wir weiterhin helfen und sind motiviert dafür.

Team

Das Team arbeitet sehr gut zusammen und wurde durch Lisa und Werner Becker erweitert.

Webseite/Newsletter

Die laufend aktualisierte Website und der periodisch erscheinende Newsletter bieten detaillierte und aktuelle Informationen über unseren gemeinnützigen Verein, seine Ziele und dessen Aktivitäten. (www.furaha.org)

Rückblick auf das Jahr 2024

Patenschaften

Im vergangenen Jahr konnten wir 20 Kinder beim Kauf von Schuluniformen, Büchern und Schulheften, sowie bei der Bezahlung von Schulbus- und Schulgeld, medizinischer Grundversorgung für sie und oftmals auch für ihre Familien, dank zuverlässigen Spendern, unterstützen. Wir wissen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, wenn wir sehen, wie glücklich die Kinder sind, dass sie zur Schule gehen können, wie sie sich anstrengen, ihr Bestes geben und dabei von ihren Familien motiviert werden.

Wir verlangen gute Schulleistungen und unterstützen nur Kinder, deren Eltern Bildung für wichtig halten und mitmachen. Es waren dazu einige Gespräche nötig, um unsere Anforderungen zu zementieren.

Familienpatenschaften

Mit leerem Bauch lässt sich aber nicht studieren. Nicht zuletzt darum unterstützen wir sehr arme Familien auch mit Grundnahrungsmitteln und/oder medizinischer Versorgung. So kann der Familienbetrieb erhalten, die gegenseitige Hilfe innerhalb der Familie gefördert und damit wiederum auch der Schulbesuch des Kindes unterstützt werden. Da wir kein Bargeld abgeben, besprechen unsere Mitarbeiter vor Ort gemeinsam mit den Familien, was sie am nötigsten brauchen und besorgen diese Dinge dann auch gemeinsam. Bei medizinischen Notfällen waren wir respektive unsere

tansanischen Mitarbeiter, vor Ort und beglichen Arzt- oder Spitalrechnungen. Das ist unumgänglich, denn die wenigsten Menschen können sich eine Krankenversicherung leisten. Ins Krankenhaus darf nur, wer entweder bezahlen kann oder über eine Versicherung verfügt.

Unsere Philosophie ist es, dass wir zwar Familien unterstützen, aber umgekehrt auch verlangen, dass sie selbst etwas dafür tun, in irgendeiner Form etwas zurückfliessen oder besser gesagt, anderen zufließen lassen. So arbeiten Eltern in gemeinnützigen Institutionen mit, unterstützen mit ihrer Arbeitskraft andere und erhalten von uns dafür gewissermassen einen Lohn.

Schulgrundausrüstung und Projekt IEC

Wir konzentrierten uns auf das grosse Projekt **Itobo education centre (IEC)**. Dieses ausbaufähige und nachhaltige Projekt hat grosses Potential und macht auch uns viel Freude, weil wir hier sehr konkret auch sehen, was sich entwickelt. Gegen Jahresende waren im IEC über 100 Kinder, von denen etwa 45 in die Primarschule des Governments bzw. aus dem MEMKWA Programm in die Sekundarschule eintraten. Zurzeit sind es fast 70 Kinder die im IEC betreut werden. Das Projekt «Mittagstisch» wurde gemeinsam mit den Verantwortlichen und Unterstützung durch einige Sponsoren erfolgreich im IEC gestartet. Somit erhielten die Kinder einmal im Tag eine warme und ausgewogene Mahlzeit. Furaha hat dem IEC ein Darlehen gegeben zur Einrichtung eines kleinen Office für den Verkauf von Schulbüchern und Schulutensilien für die ganze Region. Dieses kleine Projekt ist gut angelaufen und hat schon etwas Ertrag abgeworfen. Mit dem Gründer des IEC fand periodisch ein intensiver Gedankenaustausch statt. Das Aufbauen von tragfähigen Grundstrukturen, umsetzen von Eigenfinanzierung im operativen Bereich und Weiterentwicklung des IEC waren die Schwerpunkte.

Weihnachtsaktion 2024

Die erfolgreiche Aktion vom 2023 wurde mit grossem Erfolg wiederholt. Für die zusätzlichen Spenden für diese Aktion bedanken wir uns herzlich.

Ausblick 2025

Die derzeitige prekäre Lage in Europa und in vielen Ländern der Welt ist sehr besorgniserregend. Wir hoffen, dass wir im 2025 die Patenkinder, Familien und das Itobo education centre (IEC) in gewohntem Umfang weiter unterstützen und auch wieder vor Ort besuchen können.

Das IEC hat ein grosses Entwicklungspotential, macht viel Freude, die Erfahrung zeigt aber, dass für die Nachhaltigkeit unserer Bemühungen eine konsequente Begleitung mit Controlling durch furaha von grösster Wichtigkeit ist.

Schänis, 7.4.2025

Präsidentin
Isabella Uhlmann

